

**Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Planen und Bauen am 09.12.2009, 17:00 Uhr, Großer Sitzungssaal,
Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Norbert Frieling	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Charlotte Ahrendt-Prinz	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Hans-Theo Büker	Pro Coesfeld	
Herr Uwe Kombrink	CDU	
Herr Wilhelm Korth	CDU	
Herr Heinz Kramer	Pro Coesfeld	
Herr Wolfgang Kraska	FDP	bis 19.35 Uhr, TOP 14 ö. S.
Herr Hermann-Josef Peters	Pro Coesfeld	
Herr Michael Quiel	CDU	
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
Herr Gerrit Tranel	CDU	
Frau Inge Walfort	SPD	
beratende Mitglieder		
Herr Klaus Schneider	Aktiv für Coesfeld	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Franz-Josef Bertling	Mitarbeiter Baubetriebshof	zu TOP 9 ö. S.
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Herr Theo Reckert	Leiter des Baubetriebshofes	zu TOP 9 ö. S.
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Frau Eike Schwering	FB 60	

Schriftführung: Frau Eike Schwering

Herr Norbert Frieling eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:50 Uhr.

Vor Eintritt in die Sitzung wird die Tagesordnung einvernehmlich um den Punkt

13.1 Konversion Freiherr-vom-Stein-Kaserne; Anpassung des Stadtumbaugebietes nach § 171b BauGB

erweitert.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Bestellung des Schriftführers für die Dauer der Wahlperiode 2009 bis 2014
Vorlage: 292/2009
2. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
3. Bebauungsplan Nr. 70 "Overhagenweg I" / 4. Änderung
-Abwägung und Beschlussfassung über eingegangene Anregungen
-Satzungsbeschluss
-Beschluss der Begründung
Vorlage: 319/2009
4. Bebauungsplan Nr. 92 "Gewerbegebiet Südwest II" / 1. Änderung
-Abwägung und Beschlussfassung über eingegangene Anregungen
-Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung
-Satzungsbeschluss
-Beschluss der Begründung
Vorlage: 320/2009
5. Verkehrssituation im Kiefernweg und in den benachbarten Straßen: Ergebnisse der Bürgerversammlung
Vorlage: 297/2009
6. Gehwege an der Lindenstraße in Lette: Ergebnisse der Bürgerversammlung
Vorlage: 278/2009
7. Billerbecker Straße: Verbesserung der Rad- und Fußwegeverbindung
Vorlage: 321/2009
8. Parken im Bereich Kino / Bürgerhalle / Arbeitsamt
Vorlage: 277/2009
9. Vorstellung des Baumkatesters der Stadt Coesfeld
Vorlage: 328/2009
10. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen auf Einrichtung weiterer Sammelstellen für die Abgabe von Energiesparlampen
Vorlage: 317/2009
11. 3. Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste
Vorlage: 313/2009

12. Realisierungsstand der Maßnahmen zum 3. Quartal 2009
Vorlage: 314/2009

13. Budgetbericht zum 30.09.2009
Vorlage: 291/2009

Konversion Freiherr-vom-Stein-Kaserne; Anpassung des Stadtumbaugebietes nach §
13.1. 171b BauGB
Vorlage: 354/2009

14. Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
2. Anfragen

Erledigung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bestellung des Schriftführers für die Dauer der Wahlperiode 2009 bis 2014 Vorlage: 292/2009
--------------	--

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen bestellt bis zum Ablauf der Wahlperiode Frau Eike Schwering als Schriftführerin. Für diesen Zeitraum wird Herr Josef Strotmann als stellvertretender Schriftführer bestellt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

Anschließend verpflichtet der Ausschussvorsitzende das sachkundige Mitglied Michael Quiel zu gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

TOP 2 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

Herr Dickmans informiert den Ausschuss über den Stand der Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II. Die Arbeiten an der Laurentiuschule werden bis Ende der Woche abgeschlossen sein. Gleiches gilt bis auf einige Restarbeiten auch für die Maßnahmen an der Lambertischule. Die Maßnahmen an der Kreuzschule werden je nach Wetterlage Ende Februar/Anfang März 2010 beendet werden können. Die Fassadenarbeiten an der Theodor-Heuss-Schule sollen bis zum Beginn des 2. Schulhalbjahres durchgeführt sein. Der geplante Ganztagsbetrieb macht für dieses Schulgebäude weitere Bauarbeiten außerhalb der Ferienzeiten erforderlich. Die Arbeiten zur Einrichtung der Mensen wurden an der Schulstraße abgeschlossen, die Küche für die Heriburg-Schule wird im Januar eingebaut, die Arbeiten der Toilettenanlage sind Ende der Woche abgeschlossen.

Herr Dickmans teilt mit, dass der Vertrag mit der Firma Remondis zum Betrieb des Wertstoffhofes Ende 2010 ausläuft. Der Vertrag zwischen den beteiligten Kommunen ende mit dem Jahr 2009. Die Stadt Billerbeck habe bereits eine Fortsetzung der Kooperation signalisiert. Zurzeit werde geprüft, ob die im Vertrag enthaltene Option für drei weitere Jahre in Anspruch genommen werden könne. Die Firma Remondis könne die Preise für diese Zeit konstant halten.

Weiterhin berichtet Herr Dickmans, dass die Bürgerinnen und Bürger mit der bislang praktizierten Laubentsorgung städtischer Bäume über die Biotonne nicht zufrieden seien. Alternativen wie z. B. eine 2. Biotonne oder der Transport zum Wertstoffhof werden nicht akzeptiert. Zurzeit werden alternative Gefäße aus Papier oder Maisstärke getestet und Gespräche mit der Firma Remondis über die Kosten für eine zusätzliche Abfuhr geführt. Über Ergebnisse werde in der ersten oder zweiten Sitzung des Jahres 2010 berichtet.

Herr Dickmanns berichtet, dass die im Bereich Lübbesmeyerweg/Bahnweg entlang des Tüskenbaches stehenden Pappeln aufgrund eines Versicherungsschadens Anfang des Jahres 2010 gefällt werden müssen. Weitere Informationen werde er im nicht öffentlichen Teil geben.

Mit Hinweis auf die letzte Hauptausschusssitzung teilt Herr Schmitz mit, dass die Stadt Coesfeld in der zweiten Runde des Wettbewerbs „Emissionsfreie Mobilität in Kommunen“ die Chance habe, Partner für die vom Bundesumweltministerium finanzierte Imagekampagne für den klimaschonenden Fuß- und Radverkehr zu werden. Bis zum 30.11.2009 musste die Stadt ihr Konzept konkretisieren, um sich damit für die endgültige Auswahl der 5 Kampagnenstädte zu bewerben.

Herr Backes berichtet, dass eine Rahmenplanung für den Innenstadtbereich der Berkel vorbereitet werde. Der ökologische Teil und die Fördermöglichkeiten werden vom Abwasserwerk bzw. der Bezirksregierung bearbeitet, für den städtebaulichen Teil werde zurzeit ein Planungsbüro gesucht.

TOP 3	Bebauungsplan Nr. 70 "Overhagenweg I" / 4. Änderung -Abwägung und Beschlussfassung über eingegangene Anregungen -Satzungsbeschluss -Beschluss der Begründung Vorlage: 319/2009
--------------	---

Nach kurzer Diskussion stimmt der Ausschuss auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden einvernehmlich en bloc über die Beschlussvorschläge ab.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen den Hinweis des Kreises Coesfeld -Untere Landschaftsbehörde- zu berücksichtigen. Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen die Anregung des LWL-Archäologie für Westfalen zu berücksichtigen. Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 3:

Die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 70 „Overhagenweg I“, einschließlich der in den Plan aufgenommenen örtlichen Bauvorschriften nach der Bauordnung Nordrhein-Westfalen wird als Satzung beschlossen.

Gemäß § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004, (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert am 24.12.2008 (BGBl. I S. 3018), gemäß § 86 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.03.2000 (GV. NRW Seite 256) in der zz. gültigen Fassung, gemäß § 51a des Landeswassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LWG NRW) vom 25.06.1995 (GV NRW Seite 926) in der zz. gültigen Fassung, gemäß den §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO. NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW Seite 666), in der zz. gültigen Fassung.

Beschlussvorschlag 4:

Die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 70 „Overhagenweg I“ -4. Änderung- in der Fassung vom Juli 2009 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlüsse 1 bis 4	12	0	0

TOP 4

**Bebauungsplan Nr. 92 "Gewerbegebiet Südwest II" / 1. Änderung
-Abwägung und Beschlussfassung über eingegangene Anregungen
-Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung
-Satzungsbeschluss
-Beschluss der Begründung
Vorlage: 320/2009**

In der Diskussion kann Frau Ahrendt-Prinz für die Faktion Bündnis 90/Die Grünen der Änderung des Bebauungsplanes nicht zustimmen, da durch das geplante Vorhaben der Firma Eiwo eine wertvolle Ökofläche aufgegeben werde. Die im Umweltbericht aufgeführten Ausgleichsmaßnahmen seien nicht eindeutig formuliert. Es sei nicht erkennbar, ob die Flächen bereits entwickelt seien oder ob die Maßnahmen noch durchzuführen seien. Dieser Auffassung schließt sich Herr Peters für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. an. Auch sei die sich abzeichnende Höhenentwicklung von rd. 6 m für die Lkw-Waschhalle zuviel.

CDU-, SPD- und FDP-Fraktion betonen, dass es sich um eine für das Unternehmen wichtige Maßnahme handelt und das der Eingriff in vollem Umfang ausgeglichen wird. Daher werde man der Änderung des Bebauungsplanes zustimmen.

Nach weiterer Erörterung stimmt der Ausschuss auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden einvernehmlich en bloc über die Beschlussvorschläge ab.

Anregungen und Hinweise aus der „frühzeitigen Beteiligung“

Beschlussvorschlag 1:

Das Protokoll der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit vom 07.07.2009 wird zur Kenntnis genommen. Während der Versammlung konnten die Fragen direkt beantwortet werden und sind somit in der Gesamtabwägung berücksichtigt.
Die Niederschrift über den Erörterungstermin ist der Einladung als Anlage beigelegt.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen den Hinweis des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld hinsichtlich der Straßenbezeichnung zu berücksichtigen. Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigelegt.

Beschlussvorschlag 3:

Es wird beschlossen den Hinweis des Kreises Coesfeld zu berücksichtigen.
Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigelegt.

Beschlussvorschlag 4:

Es wird beschlossen die Hinweise der Stadtwerke Coesfeld GmbH zu berücksichtigen.
Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigelegt.

Anregungen und Hinweise aus der „öffentlichen Auslegung“

Beschlussvorschlag 5:

Es wird beschlossen die Anregung des Kreises Coesfeld zu berücksichtigen.
Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 6:

Es wird beschlossen den Hinweis des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld zu berücksichtigen.
Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 7:

Es wird beschlossen die Hinweise der Stadtwerke Coesfeld zur Kenntnis zu nehmen.
Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 8:

Es wird beschlossen, dass der Eingriff in Natur und Landschaft durch die im Umweltbericht benannten Maßnahmen innerhalb und außerhalb des Änderungsbereiches auszugleichen ist.

Beschlussvorschlag 9:

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 92 „Gewerbegebiet Südwest II“, einschließlich der in den Plan aufgenommenen örtlichen Bauvorschriften nach der Bauordnung Nordrhein-Westfalen wird als Satzung beschlossen.

Gemäß § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004, (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert am 24.12.2008 (BGBl. I S. 3018), gemäß § 86 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.03.2000 (GV. NRW Seite 256) in der zz. gültigen Fassung, gemäß § 51a des Landeswassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LWG NRW) vom 25.06.1995 (GV NRW Seite 926) in der zz. gültigen Fassung, gemäß den §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO. NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW Seite 666), in der zz. gültigen Fassung.

Beschlussvorschlag 10:

Die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 92 „Gewerbegebiet Südwest II“ in der Fassung der Bekanntmachung vom August 2009 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlüsse 1 bis 10	8	4	0

**TOP 5 Verkehrssituation im Kiefernweg und in den benachbarten Straßen:
Ergebnisse der Bürgerversammlung
Vorlage: 297/2009**

Einleitend wird das Ergebnis der Bürgerversammlung kurz dargestellt, dass im Grundsatz die Neuordnung der Blumenkübel als ausreichende Maßnahme umgesetzt werden soll.

Herr Schmitz teilt ergänzend mit, dass ein Anlieger des Kiefernweges weitere Anregungen gegeben habe. Neben der Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Möblierung Straße sei die Anlegung von Aufpflasterungen außerordentlich wirksam.

In der Diskussion stellt Herr Tranel für die CDU-Fraktion klar, dass zu Beschlussvorschlag 2 die Nachbarschaftsvorsitzenden eingebunden werden müssten. Zu Beschlussvorschlag 3 wäre herauszustellen, dass Aufpflasterungen in Form von DREMPeln, Schwellen oder Berliner Kissen nicht umgesetzt werden sollten. Ergänzend sollte die Verwaltung beauftragt werden, gemeinsam mit der Polizei Kontrollen über die Wirksamkeit des Maßnahmekataloges auch unter Einsatz des Geschwindigkeitsmessgerätes durchzuführen. Über das Ergebnis sollte im Ausschuss berichtet werden. Herr Kraska regt für die FDP-Fraktion an, die ursprüngliche Planung mit den Anliegern zu diskutieren. Zu den Anregungen der Anlieger am Stadthagen ist er der Auffassung, dass andere Maßnahmen getroffen werden müssten, um die Probleme abzustellen. Er fordert die Erstellung eines Gesamtkonzeptes und eine erneute Diskussion im Ausschuss. Herr Büker ist für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. ebenfalls der Auffassung, die Nachbarschaften einzubinden. Herr Peters ergänzt, dass auch die Anlieger des Stadthagens direkt betroffen seien. Er stellt den Antrag, durch Aufbringen eines Berliner Kissens zwischen Hasel- und Rotdornweg für eine Reduzierung der Geschwindigkeiten zu sorgen und ggf. später eine Aufpflasterung vorzunehmen. Frau Walfort begrüßt für die SDP-Fraktion ebenfalls die Anregung der CDU-Fraktion zur Einbindung der Nachbarschaften. Herr Stallmeyer kann allerdings den Vorschlag der Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. zum Aufbringen von Berliner Kissen aufgrund der davon ausgehenden Emissionen nicht mittragen.

Herr Backes führt aus, dass ein Aufleben der ursprünglichen Planung nicht möglich sei. Die Kübelstandorte müssten einzeln überprüft werden. Maßnahmen im Stadthagen sind nach seiner Auffassung nicht erforderlich. Es handele sich um eine relativ kurze Straße, zusätzliche Maßnahmen werden keinen Erfolg zeigen. Eine Einbahnstraßenregelung sei in der Vergangenheit zwar diskutiert worden, Zusagen wurden jedoch nicht gemacht. Auch würde ein Präzedenzfall geschaffen.

Nach weiterer Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende über die Beschlussvorschläge ergänzt um die Vorschläge der CDU-Fraktion und den Antrag der Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. abstimmen.

Beschlussvorschlag 1:

Der Straßenverkehrsbehörde wird empfohlen, auf verkehrlenkende Maßnahmen im gesamten Gebiet „Druffels Feld“ zu verzichten.

Beschlussvorschlag 2:

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Einbindung der Nachbarschaften ein überarbeitetes Konzept zur Aufstellung der Blumenkübel zu entwickeln und umzusetzen.

Beschlussvorschlag 3:

Aufpflasterungen in Form von DREMPeln, Schwellen und Berliner Kissen sollen nicht realisiert werden.

Beschlussvorschlag 4:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Polizei Kontrollen durchzuführen und zu überprüfen, ob der Maßnahmenkatalog greift. Dem Ausschuss ist anschließend zu berichten.

Beschlussvorschlag 5:

Auf der Straße „Stadthagen“ ist zwischen Hasel- und Kiefernweg ein Berliner Kissen aufzubringen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	12	0	0
Beschluss 2	12	0	0
Beschluss 3	9	0	3
Beschluss 4	12	0	0
Beschluss 5	3	9	0

TOP 6

**Gehwege an der Lindenstraße in Lette: Ergebnisse der
Bürgerversammlung
Vorlage: 278/2009**

Herr Schmitz informiert über die Erörterung im Bezirksausschuss und die geänderte Beschlussvorlage. In der Diskussion hält Herr Kraska für die FDP-Fraktion die zusätzliche Anlegung einer Gehwegeverbindung für überzogen. Herr Quiel regt für die CDU-Fraktion an, durch die Anordnung der Stellplätze in Schrägaufstellung zusätzliche Sicherheit zu erreichen. Anschließend lässt der Ausschussvorsitzende über die veränderte Beschlussempfehlung des Bezirksausschusses abstimmen.

Beschluss 1:

Auf einen Ausbau der Gehwege an der Lindenstraße wird zum jetzigen Zeitpunkt verzichtet. Die Maßnahmen sollen im Rahmen der Ortsdurchfahrt, spätestens jedoch im Jahr 2013 wieder aufgegriffen werden.

Beschluss 2:

Im Rahmen der Straßenunterhaltung wird der Gehweg vor den Häusern Lindenstraße 12, 14 und 24 mit einer neuen bituminösen Befestigung versehen.

Beschluss3:

In der südlichen Grünfläche im Einmündungsbereich zur Bahnhofsallee wird im Wesentlichen aus Gründen der Schulwegsicherung eine direkte Gehwegeverbindung von der Lindenstraße zur direkten Querung der Bahnhofsallee angelegt. Die Möglichkeiten zur Markierung eines Piktogrammes „Schulkinder“ auf der Fahrbahn beiderseits der Einmündung sind zu untersuchen.

Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, weitere Maßnahmen der Schulwegsicherung an dieser Stelle zu untersuchen und den Mitgliedern des Bezirksausschusses vorzustellen.

Beschluss 4:

Die Fläche vor der St. Johannes Kirche soll weiterhin als öffentlicher Stellplatz unter Erhalt der jetzigen Stellplatzanzahl genutzt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten einer öffentlichen Wegeführung auf dem Kirchengrundstück zu prüfen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	12	0	0
Beschluss 2	12	0	0
Beschluss 3	11	0	1
Beschluss 4	12	0	0

TOP 7

**Billerbecker Straße: Verbesserung der Rad- und Fußwegeverbindung
Vorlage: 321/2009**

In der ausführlichen Diskussion begrüßt Herr Stallmeyer für die SPD-Fraktion die überfällige Maßnahme, die vor allem der Sicherheit der Radfahrer diene. Allerdings müsse sich um die Frage der Stellplätze für Beerdigungsereignisse intensiv gekümmert werden. Die an der Abt-Molitor-Straße vorhandenen 46 Stellplätze reichen nicht aus. Der Haupteingang des Friedhofes befinde sich an der Billerbecker Straße. Dort werde bei großen Beerdigungen beidseitig geparkt. Herr Büker weist für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. darauf hin, dass die Entwurfszeichnungen teilweise zu geringe Fahrbahnbreiten enthalten. Darüber hinaus regt er an, den stadtauswärts führenden Radweg bis zur Sitterstiege fortzuführen. In Gegenrichtung sollte die Kreuzung des Radweges mit dem Wirtschaftsweg zur Osterwicker Straße z. B. durch eine „Nase“ entschärft werden. Frau Ahrendt-Prinz regt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Anlegung eines Kreisverkehrs für die Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße/Loddeallee/Billerbecker Straße an. Herr Tranel ist für die CDU-Fraktion der Auffassung, ergebnisoffen in die Bürgeranhörung zu gehen.

Herr Backes erläutert, dass der Parkplatz Abt-Molitor-Straße durch die Stadt hergerichtet wurde und angepachtet sei. Durch die Lage der Aussegnungshalle finde dort der größte Parkverkehr statt. Die Entfernung zwischen Parkplatz und dem historischen Eingang an der Billerbecker Straße betrage 240 m und sei aus der Sicht der Verwaltung zumutbar. Im Bereich der Billerbecker Straße seien in den Abendstunden drei bis vier Pkw abgestellt. Hier müsse man in Gesprächen mit den Eigentümern eine Lösung finden. Für Feiertage wie z. B. Allerheiligen müsse das Parken auf der Abt-Molitor-Straße und der Bergallee optimiert werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zur Verbesserung der Rad- und Fußwegeverbindung im Verlauf der Billerbecker Straße in einer Bürgerversammlung vorzustellen und mit den Bürgern zu diskutieren.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 8

**Parken im Bereich Kino / Bürgerhalle / Arbeitsamt
Vorlage: 277/2009**

In der ausführlichen Diskussion kann Herr Tranel für die CDU-Fraktion in dieser Phase der angedachten Einzelmaßnahme auch im Hinblick auf die Haushaltslage nicht zustimmen. Seine Fraktion unterstütze aber Maßnahmen zur Ergänzung des Parkleitsystems. Das Parkraumkonzept müsse überarbeitet und mit der Bäder- und Parkhausgesellschaft abgestimmt werden. Frau Ahrendt-Prinz hält eine Aufgabe des Grüngürtels vor der Theodor-Heuss-Realschule städtebaulich und klimatisch für nicht akzeptabel. Es sei den Kinobesuchern zuzumuten, ein paar Schritte zu laufen. Durch Aufgabe der Bodendeckerflächen des Parkplatzes am Arbeitsamt könnten einige zusätzliche Stellplätze geschaffen werden. Herr Kraska dagegen hält den Vorschlag der Verwaltung für vernünftig und weitblickend. Der Marienring sei überlastet, der Bedarf für zusätzliche Parkflächen müsse außerhalb der Innenstadt gedeckt werden. Herr Stallmeyer ist ebenfalls der Auffassung, den Parkplatz am Marienring aufgrund der Belastung der Anwohner nicht publik zu machen. Über den ökologischen Wert der Grünfläche an der Realschule könne man geteilter Meinung sein; es könne aber ein Ausgleich hinter der Schule geschaffen werden. Die SPD-Fraktion könne daher dem Beschlussvorschlag 1 zustimmen. Das Parkleitsystem sollte um die vorgeschlagenen Änderungen ergänzt werden. Dem Kinobetreiber wurden Stellplätze zugesichert und die Bürgerhalle laufe besser, dies könne nur im Interesse der Stadt sein. Eine Nutzung des geplanten Parkplatzes als Lehrerparkplatz sei unproblematisch. Herr Peters ist für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. der Meinung, dass Probleme für den Bereich Marienring durch Parksuchverkehr hervorgerufen werden. Der Parkplatz sollte bewirtschaftet oder um eine Palette aufgestockt werden.

Herr Backes weist darauf hin, dass eine Kapazitätserhöhung für den Arbeitsamtparkplatz geprüft wurde. Hier könnten maximal fünf bis sieben Stellplätze zusätzlich angelegt werden. Es müsse den veränderten Rahmenbedingungen durch die Verlagerung des Kirmesstandortes und die Seigerung der Aktivitäten in der Bürgerhalle Rechnung getragen werden. Der Bereich Marienring sei als Kerngebiet ausgewiesen, so dass man freie Kapazitäten in den Abendstunden durchaus nutzen könne. Eine Aufstockung des Parkplatzes habe durch die Nähe zur Promenade städtebauliche Auswirkungen, eine Aufstockung des Parkdecks Burgring sei aufgrund der Eigentumsverhältnisse und des Planungsrechts nicht möglich.

Beschluss 1:

Vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel soll ein Parkplatz unmittelbar vor der Theodor-Heuss-Realschule realisiert werden. Die Schule ist nochmals mit dem Hinweis auf die schwierige Gesamtsituation zu beteiligen. Es sollen tragbare Kompromisse bei der Gestaltung erarbeitet werden.

Beschluss 2:

Auf die zusätzlichen Parkmöglichkeiten für Besucher der Bürgerhalle und des Kinos wird im Rahmen des bestehenden Parkleitsystems hingewiesen. Eingebunden werden die Parkplätze Schulzentrum und Marienring sowie das Parkdeck Burgring.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	3	9	0
Beschluss 2	11	1	0

TOP 9

**Vorstellung des Baumkatasters der Stadt Coesfeld
Vorlage: 328/2009**

Herr Reckert stellt dem Ausschuss das Baumkataster vor. Baumkontrollen sind im Zuge der Verkehrssicherungspflicht zwingend erforderlich. Auf der Grundlage der Baumkontrollrichtlinie der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung wurden bisher rd. 8.000 Bäume erfasst, es fehlen u. a. noch Bäume im Außenbereich, z. B. entlang der Wirtschaftswege. Alle Bäume erhielten eine Identifikationsnummer. Es wurden 23.000 Zustandsbeschreibungen bei der Ersterfassung hinterlegt und 1.968 Maßnahmen aufgeführt. Über die Kennnummer lässt sich jeder erfasste Baum im Kataster mit den hinterlegten Daten aufrufen. 1.021 Maßnahmen wurde bisher abgearbeitet. 94 Bäume mussten gefällt werden; sie waren nicht mehr standsicher. Anschließend erläutert Herr Bertling die Erfassung der notwendigen Daten.

In der Diskussion fragt Herr Stallmeyer für die SPD-Fraktion, ob unter Berücksichtigung der noch notwendigen Erfassung des Außenbereiches und der Tatsache, dass es sich um eine Pflichtaufgabe handele, mit Auswirkungen auf den Stellenplan 2010 zu rechnen sei. Herr Backes teilt mit, dass zurzeit nicht mehr Personal zur Verfügung gestellt werden könne. Weitere Kapazitäten könnten nur durch Freiräume an anderen Stellen geschaffen werden. Frau Ahrendt-Prinz vermisst in dem Kataster die ökologische Sichtweise. Auf Anregung aus dem Ausschuss, ggf. über die Fachinstitute der Universitäten günstiges Personal zu akquirieren, erläutert Herr Backes, dass für die Aufgabe Fachpersonal erforderlich sei, das die Aufgabe kontinuierlich durchführt. Nach Veröffentlichungen des Versicherers werde das Thema „Verkehrssicherungspflicht“ ständig beobachtet. Eine ökologische Wertermittlung sei nicht Aufgabenstellung des Katasters, dies sei nur individuell im Schadensfall ermittelbar.

Nach weiterer Erörterung nimmt der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

TOP 10

**Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen auf Einrichtung weiterer
Sammelstellen für die Abgabe von Energiesparlampen
Vorlage: 317/2009**

Frau Ahrendt-Prinz bemängelt die wagen Formulierungen in der Sitzungsvorlage. Sie ist der Auffassung, dass für die Übergangszeit eine Sammelstelle am Bauhof eingerichtet werden sollte und die abgegebenen Lampen von dort zum Wertstoffhof gebracht werden könnten. Es müsse möglich sein, insbesondere für ältere Bürger unbürokratische Wege zu gehen. Anschließend lässt der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Es wird beschlossen, eine Abgabemöglichkeit für Gasentladungslampen über das Schadstoffmobil zu schaffen, sofern eine Einigung mit dem Auftragnehmer erzielt werden kann.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 11 **3. Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste**
Vorlage: 313/2009

Der Ausschuss nimmt den Bericht ohne Diskussion zur Kenntnis.

TOP 12 **Realisierungsstand der Maßnahmen zum 3. Quartal 2009**
Vorlage: 314/2009

Der Ausschuss nimmt den Bericht ohne Erörterung zur Kenntnis.

TOP 13 **Budgetbericht zum 30.09.2009**
Vorlage: 291/2009

Der Ausschuss nimmt den Bericht nach kurzer Diskussion zur Kenntnis.

TOP 13.1 **Konversion Freiherr-vom-Stein-Kaserne; Anpassung des Stadtumbaugebietes nach § 171b BauGB**
Vorlage: 354/2009

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Coesfeld beschließt, die Festlegung eines Stadtumbaugebietes nach § 171b Baugesetzbuch entsprechend dem im beigefügten Übersichtsplan gekennzeichneten Bereich anzupassen und für diese Teilfläche die Förderung zu beantragen. Die weiteren Flächen sollen bei entsprechendem Bedarf eigenwirtschaftlich entwickelt werden. Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt, dass das Ministerium für Bauen und Verkehr NW der Neuabgrenzung zustimmt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 14 **Anfragen**

Herr Kraska erkundigt sich nach dem Sachstand in Bezug auf die Anregung des Fahrradclubs zur Herausnahme des Durchgangsverkehrs aus der nordwestlichen Innenstadt.

Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung berichten.

Frau Ahrendt-Prinz fragt, wann die abgeholzte Blutbuche im ULF-Park ersetzt werde.

Herr Dickmans teilt mit, dass nach Abschluss des Ausschreibungs- bzw. Vergabeverfahrens für alle Ersatzpflanzungen die Anpflanzung durchgeführt werde.

Frau Ahrendt-Prinz ist von Anwohner angesprochen worden, dass die Flutlichtanlage am Hengte-Sportplatz brenne, ohne dass die Sportanlage genutzt werde. Sie fragt nach, ob der Platzwart keine Kontrollen durchführe.
Die Verwaltung wird den Sachverhalt prüfen.

Norbert Frieling
Vorsitzender

Eike Schwering
Schriftführerin